

Stuttgart, 07.07.2011

## Medienaufbau und Medienpflege der Stadtbibliothek

### Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	05.10.2011
Ausschuss für Kultur und Medien	Kenntnisnahme	öffentlich	18.10.2011

### Bericht:

Mit GRDRs 231/1998 wurde die Gesamtkonzeption der neuen Bibliothek Stuttgart beschlossen. Diese Konzeption beinhaltet den Aufbau des Buch- und Medienbestandes mit dem Ziel eines Endbestands von 500.000 Medieneinheiten. Die gesamte Raumplanung der zukünftigen Zentralbibliothek beruht auf diesem Zielbestand. Dieser Zielbestand soll nach bisherigen Planungen 2016 erreicht sein.

### 1. Medienaufbau

Der Medienbestand der zukünftigen Stadtbibliothek am Mailänder Platz war Ende 2007 auf rd. 410.000 Medieneinheiten angewachsen. Zur Erreichung des Zielbestandes von 500.000 Einheiten fehlten noch rd. 90.000 Einheiten. Die Stadtbibliothek ging von einem durchschnittlichen Einkaufswert von 25 Euro pro Medieneinheit aus, so dass ab dem Jahr 2008 für die noch fehlenden 90.000 Medien noch insgesamt 2.250.000 Euro hätten bereitgestellt werden müssen.

In den Haushaltsberatungen 2008 / 2009 hat der Gemeinderat die Veranschlagung von 1.000.000 Euro im Finanzplanungszeitraum 2008 – 2011 beschlossen. Über eine weitere Mittelbereitstellung nach 2011 sollte nach Maßgabe der Finanzsituation zu gegebener Zeit entschieden werden [GRDRs 619/2008].

Um den Zielbestand von 500.000 Medien im Jahr 2016 zu erreichen, benötigt die zukünftige Stadtbibliothek am Mailänder Platz bis einschließlich 2016 weiterhin jährlich **250.000 Euro** (insgesamt 1.250.000 Euro).

Diese Mittel stehen im städtischen Haushalt nicht zur Verfügung.

## 2. Medienpflege

Seit 2008 stehen, unabhängig vom Aufbauetat für die Stadtbibliothek am Mailänder Platz, derzeit jährlich 1.235.100 Euro für die Bestandspflege des gesamten Bibliothekssystems zur Verfügung. Davon werden ca. 40 % Kinder- und Jugendliteratur, 5 % elektronische Medien, 45 % Sach- und Fachliteratur mit den Schwerpunkten Sprachenlernen, Berufsinformationen für nichtakademische Berufe, Computertechnik sowie 10 % Belletristik beschafft.

Mit dem Medienaufbau in der zukünftigen Stadtbibliothek am Mailänder Platz erhöht sich auch der Mittelbedarf für die künftige Medienpflege (laufende Erneuerung z. B. abgegriffener, beschädigter und inhaltlich veralteter Medien). Der Bedarf für die Medienpflege wird in Bibliotheksfachkreisen als Erneuerungsquote bezeichnet. Diese Erneuerungsquote liegt in Stuttgart derzeit bei ca. 7 %. Deutschlandweit wird von Bibliotheksfachkreisen auf eine Erneuerungsquote von 10 % gesetzt. Vergleichszahlen anderer deutscher Großstadtbibliotheken (siehe Anlage 1) machen deutlich, dass sich Stuttgart am unteren Ende der Skala bewegt.

Die Aktualität der Medien verringert sich in immer kürzeren Zeiträumen, so dass ein immer größerer Erneuerungsdruck entsteht. Angesichts der Schnelllebigkeit der Informationsgesellschaft, sind in vielen Sachgebieten die Informationen spätestens nach 7 bis 8 Jahren, in einzelnen Sachgebieten sogar schon nach 1 bis 2 Jahren veraltet.

Die Stadtbibliothek hält es auf Grund dieser Entwicklungen für unumgänglich, die empfohlene Erneuerungsquote von 10 % anzustreben. Lediglich solange durch den sukzessiven Aufbau des Medienbestandes der Anteil der neu beschafften Medien am Gesamtbestand überdurchschnittlich hoch ist, ist die derzeitige niedrige Erneuerungsquote von 7 % noch vertretbar.

Ausgehend vom Zielbestand von 500.000 Einheiten müssen im Vergleich zum Ausgangsbestand von 310.000 Einheiten (vgl. GRDRs. Nr. 231/1998, Anlage 6) 190.000 Einheiten mehr gepflegt und regelmäßig erneuert werden. Auf der Grundlage eines Wiederbeschaffungswertes von derzeit 25 Euro pro Medieneinheit ergibt sich bei 190.000 Medien rechnerisch ein jährlicher Mehrbedarf bei einer Erneuerungsquote von

<b>7 %</b>	von <b><u>263.000 Euro</u></b>	in 2012	( <b><u>280.000 Euro</u></b>	in 2013)
<b>[10 %</b>	von <b><u>375.000 Euro</u></b>	in 2012	( <b><u>400.000 Euro</u></b>	in 2013)].

Diese Mittel stehen bisher im städtischen Haushalt nicht zur Verfügung.

### **Beteiligte Stellen**

Das Referat WFB hat Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der HH-Planberatungen erfolgen.

### **Vorliegende Anträge/Anfragen**

keine  
keine

Dr. Susanne Eisenmann

1

## Erneuerungsquoten

Zum Vergleich: tatsächliche Erneuerungsquoten in **anderen Großstadtbibliotheken**:

	Deutsche Bibliotheksstatistik	
	2009	2007
Düsseldorf	9,51 %	9 %
Hamburg	14,50 %	13 %
München	7,77 %.	13 %
Bremen	13,45 %	lagen nicht vor
Frankfurt/M.	11,47 %	lagen nicht vor

In den Jahren 2007-2009 sah die **Erneuerungsquote in Stuttgart** wie folgt aus:

2007	2008	2009
7,74 %	7,86 %	7,66 %

Im Vergleich mit den oben aufgeführten vergleichbaren Großstadtbibliotheken bildet Stuttgart somit das Schlusslicht.

## **fortgesetzter Medienaufbau und Medienpflege für die zukünftige Bibliothek am Mailänder Platz**

GRDRs	Geschäfts/HH-Jahr	Stück	25 Euro/Medieneinheit	
231/1998	Bestand 2007	410.000	Medieneinheiten	
	2008	10.000	Medieneinheiten	250.000 Euro
619/2008	2009	10.000	Medieneinheiten	250.000 Euro
	2010	10.000	Medieneinheiten	250.000 Euro
	2011	10.000	Medieneinheiten	250.000 Euro
	<b>Zwischenstand Ende 2011</b>	<b>450.000</b>		<b>1.000.000 Euro</b>
	2012	10.000	Medieneinheiten	250.000 Euro
	2013	10.000	Medieneinheiten	250.000 Euro
	2014	10.000	Medieneinheiten	250.000 Euro
	2015	10.000	Medieneinheiten	250.000 Euro
	2016	10.000	Medieneinheiten	250.000 Euro
	<b>Aufbau</b>	<b>50.000</b>	<b>Medieneinheiten</b>	<b>1.250.000 Euro</b>
	Zielbestand	500.000	Medieneinheiten	2.250.000 Euro

Mehrbedarfsberechnung für den Medienaufbau – abhängig von Erneuerungsquote:

durchschnittliche Kosten pro Medium			25 € / Medium	
im GJ	zu erneuernder Gesamtbestand	Erneuerungsquote	tatsächl. zu erneuernder Bestand	benötigter Mehrbedarf
2012	150.000	7%	10.500	263.000 €
2013	160.000		11.200	280.000 €
2014	170.000		11.900	298.000 €
2015	180.000		12.600	315.000 €
2016	190.000		13.300	333.000 €
im GJ	zu erneuernder Gesamtbestand	Erneuerungsquote	tatsächl. zu erneuernder Bestand	benötigter Mehrbedarf
2012	150.000	8%	12.000	300.000 €
2013	160.000		12.800	320.000 €
2014	170.000		13.600	340.000 €
2015	180.000		14.400	360.000 €
2016	190.000		15.200	380.000 €
im GJ	zu erneuernder Gesamtbestand	Erneuerungsquote	tatsächl. zu erneuernder Bestand	benötigter Mehrbedarf
2012	150.000	9%	13.500	338.000 €
2013	160.000		14.400	360.000 €
2014	170.000		15.300	383.000 €
2015	180.000		16.200	405.000 €
2016	190.000		17.100	428.000 €
im GJ	zu erneuernder Gesamtbestand	Erneuerungsquote	tatsächl. zu erneuernder Bestand	benötigter Mehrbedarf
2012	150.000	10%	15.000	375.000 €
2013	160.000		16.000	400.000 €
2014	170.000		17.000	425.000 €
2015	180.000		18.000	450.000 €
2016	190.000		19.000	475.000 €

zum Seitenanfang